

231 Selig, wer Gott zum Vater hat

1. Vers: Gerhard A. Spingath

2. Vers: Heini G. Trück

Gerhard A. Spingath

1. Se - lig, wer Gott zum Va - ter hat, und der in
2. Se - lig, wer Gott zum Trö - ster hat, und ihm ver -

sei - nen Ar - men ruht, in sei - nen Ar - men ruht,
traut in schwe - rer Not, ver - traut in schwe - rer Not!

der sieht in Got - tes Gna - den - tat, die Wun - der, die Gott
Wohl dem, der Gott zum Hel - fer hat, der ü - ber - win - det

an ihm tut. Wohl dem, der Gott zum Füh - rer
selbst den Tod. Wohl dem, der Gott zum Schut - ze

1. hat, zum Zie le geht an sei - ner Hand, zum Zie - le
 2. hat, der hat stets Halt in schwe - rer Zeit, der hat stets

geht an sei - ner Hand, ge - lei - tet auf dem Le - bens -
 Halt in schwe - rer Zeit er wird ge - stärkt am Trüb - sals -

pfad, bis er da - heim ist, im Va - ter land.
 tag, und wird ge - bor - gen in E - wig - keit.